



Departement für Mobilität,  
Raumentwicklung und Umwelt

CANTON DU VALAIS  
KANTON WALLIS

Departement für Mobilität, Raumentwicklung und Umwelt, 1950 Sion

Poste CH SA

Herrn Manfred Schmid  
Grossrat  
Fischerbielstr. 20  
3938 Ausserberg

Herrn Frank Wenger  
Grossrat  
Lussstrasse 42  
3984 Fieschertal

Unseré Ref.  
Ihre Ref.

Datum - 4. OKT. 2018

**Ihre schriftliche Anfrage vom 11. Juni 2018 betreffend elektronische Eingaben von Offerten im Bauhauptgewerbe**

Sehr geehrter Herr Schmid

Die Eingabe von Offerten für Bauaufträge in elektronischer Form ist ein Ziel, das für die Bauunternehmer und die Dienststelle für Mobilität (DFM) gleichermaßen erstrebenswert ist. In Ihrer Sitzung vom 27. November 2017 mit Vertretern des Rechtsdienstes für Wirtschaftsangelegenheiten und der DFM bestätigte sich der beidseits vorhandene Wille, hierzu praktische und zuverlässige technische Lösungen zu erarbeiten.

Bei dieser Zusammenkunft bot sich auch die Gelegenheit, die bestehenden Bedürfnisse und die dazugehörigen Forderungen von Seiten Auftraggeber und Auftragnehmer zu klären und ein erstes Inventar der bereits existierenden technischen Lösungen und deren noch angekündigten Entwicklungsschritte samt Zeitplan zu erstellen. Ebenso konnte die DFM ihre bereits gemachten Erfahrungen resümieren und die Vertreter des Rechtsdienstes für Wirtschaftsangelegenheiten Anforderungen benennen und erläutern, die zu erfüllen sind, um den gesetzlichen Bestimmungen über das öffentliche Beschaffungswesen gerecht zu werden.

Die erwähnte Sitzung hatte eine Reihe von Aktionen zur Folge: die betroffenen kantonalen Stellen, zu denen auch die Dienststelle für Hochbau, Denkmalpflege und Archäologie (DHDA) zu zählen ist, nahmen bilateralen Kontakt zueinander auf; die DFM leitete ein technisches Monitoring ein, das sich auf die erhältlichen Informatikmittel und den Zeitplan für deren Entwicklung erstreckt, und auch ein administratives Monitoring, das die Entwicklung bei den Bestimmungen der SIA-Norm 451 und deren in der ifA 18 angekündigten Verbesserung im Auge behält; auch der Kontakt zu anderen Kantonen wurde gesucht, um sich über deren praktischen Umgang mit der Thematik, deren - oft kontrastreiche - Erfahrungswerte und deren Zielsetzung zu informieren.

Zu den technischen Voraussetzungen, die hinsichtlich zur Umsetzung zu erfüllen sind, gehören namentlich: die simultane Einführung der Anwendung in deutscher und französischer Sprache, die Sicherheit des Datenaustauschs, eine grossflächige Anwendbarkeit, sowohl auf Seiten der Auftraggeber und deren mit der Erstellung der Ausschreibungsunterlagen betrauten Auftragnehmer, als auch auf Seiten der Anbieter, eingedenk der grossen Auswahl an bereits bekannten und von einer Grosszahl der Akteure eingesetzten Applikationen.

Von Anfang Jahr bis Sommer 2018 ist man in der Technik ein gutes Stück vorangekommen. Die DFM konzentrierte sich bei ihrem Monitoring und ihrer Evaluierung der brauchbaren Applikationen auf die schon erfolgten oder noch angekündigten Entwicklungen von Informatikmitteln der Schweizerischen Zentralstelle für Baurationalisierung (CRB) und der Firma Messerli, einer

Entwicklerin und Lieferantin branchenspezifischer Applikationen, sowie auf die Spezifikationen in Zusammenhang mit der Verbesserung der SIA-Norm 451 durch die IfA 18.

Inzwischen hält die DFM die Informatik-Entwicklungen für soweit fortgeschritten, dass eine Serie von Praxis-Tests hinsichtlich einer voraussichtlichen Inbetriebnahme im Frühjahr 2019 gestartet werden kann.

Vor diesem Hintergrund stellt sich das weitere vorgeschlagene Vorgehen folgendermassen dar:

- a) Ab Oktober 2018: Start einer Test-Serie in der DFM und der DHDA.
- b) Regelmässiges Verfolgen der Testverläufe in anderen Kantonen.
- c) Analyse der finanziellen Auswirkungen von Anschaffung und Unterhalt der Informatikmittel, auf Auftraggeber- wie auf Anbieterseite.
- d) Ende Oktober 2018: Bildung einer Begleitgruppe, die vor allem mit der Leitung der Tests und Analysen, der Evaluierung und Auswertung der Ergebnisse, der Ausarbeitung technischer Lösungsvorschläge, der Formalisierung der erforderlichen Prozesse und der Erstellung eines Einführungszeitplans beauftragt wird.

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben und erwarten gerne Ihre Stellungnahme zum oben beschriebenen Vorgehen.

Mit freundlichen Grüssen



**Jacques Melly**  
Staatsrat

Kopie an Präsidentin des Grossen Rates  
Parlamentdienst